

Unterrichtsfach zugunsten von Sonderpädagogik wechseln bzw. Sonderpädagogik als Erweiterungsfach hinzunehmen

Beitrag von „Ninon“ vom 4. Januar 2018 19:16

Über Kompetenzen einzelner Personen kann ich nicht (und will ich auch nicht) urteilen, da ich meine eigenen Kompetenzen dafür viel zu gering schätze 😊 Ich habe ausdrücklich nach Meinungen gefragt und die habe ich auch bekommen, worüber ich sehr froh und dankbar bin.

Zitat von Miss Jones

Welche Schulform allerdings "deine" ist, kannst du, denke ich, am besten durch persönliches Ausprobieren herausfinden. Wenn du guten Unterricht machen willst, sollte er dir auch Spaß machen. Ich arbeite gerne mit Teenagern, und ich mag eine bunte Multikultitruppe. Darum unterrichte ich an einem Gymnasium in einer Großstadt in NRW und dort hauptsächlich Sek II. Passt also. Was willst du? Kleine Kinder, größere Kinder oder Teenager? Förderschüler, kleine brave Dorfkinder, "freche" Stadtkinder (da sind Welte dazwischen, wie man hier immer wieder merkt)? Diese Fragen sind die, die du dir stellen solltest.

Multikulti ist für mich kein Problem (sollte es mit DaZ auch nicht sein) und da ich selber ein Kind von Einwanderern bin erst recht nicht.

Freche und süße Stadtkinder werden es wohl werden müssen, da ich nicht gerne auf dem Land leben möchte (und Frechheit kann man auch umerziehen, wobei Dorfkinder zumindest von Erzählungen von Studienkollegen mindestens genauso frech sein können).

Politisch bin ich eher neutral und mag eher einzelne Politiker, als dass ich mich mit einer Partei identifizieren könnte.

Bildungspolitik ist da natürlich wieder eine ganz andere Sachen...

NRW ist an sich auch ein sehr interessantes Bundesland und wie ich finde gar nicht so unschön wie alle sagen, bedenkt man, dass man nirgendwo in Deutschland (und Europa?) eine solche Anhäufung an Großstädten finden kann...